

Volls- und Anzeige-Blatt

Erscheint am Donnerstag
und Sonntag und kostet
vierteljährlich 24 fr.

für

Einrückungsgebühr 1 1/2 fr.
für die gedruckte Linie,
oder deren Raum.

Winnenden und seine Umgegend.

Nr. 51.

Sonntag den 30. Juni

1861.

Anzeigen.

Forstamt Reichenberg.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen werden
im Revier Winnenden in dem Staatswald
Nütrenhan.

Am Dienstag den 2ten Juli 1861.

43 Stämm Schäleichen von 15—30' lang

16—27." Durchmesser:

zu jedem Zweck tauglich

Brennholz

5 3/4 Klafter eichen Scheiter

6 1/2 " " Anbruch " "

12 " " Prügel

5 " " Anbruch Prügel

1 " " Abfallholz.

Wellen.

575 Stück eichen Wellen.

200 " " Abfall " "

im Aufstreich verkauft, wobei die Zusam-
menkunft früh 8 Uhr im Schlag unweit
dem Stöckenhof stattfindet.

Die Ortsvorsteher wollen dies in ihren Be-
zirken gehörig bekannt machen lassen.

Reichenberg den 23 Juni 1861.

K. Forstamt.

Winnenden.

Alle Gewerbsleute, welche an die
Stadtpflege eine Forderung zu machen
haben, werden aufgefordert Ihre
Rechnungen auf den 1 Juli einzu-
senden.

Stadtpfleger Mildenberger.

Forstamt Reichenberg.

Holzverkauf.

Unter den bekannten Bedingungen werden
im Revier Winnenden in dem Staatswald
Königsbrunn.

Am Mittwoch den 3ten Juli 1861.

23. Stämm Schäleichen von 9 bis 30' lang
17 bis 37." Durchmesser, zu jedem Zweck taug-
lich namentlich wegen ihrer Stärke zu Eisen-
bahn Schwellen geeignet.

Klafterholz.

5. Klafter eichene Scheiter:

9 1/2 " " Anbruch " "

7 1/2 " " dito Prügel.

5. " " Anbruch Prügel

3 1/4 " " buchen Scheiter.

1/4 " " dito Prügel.

Wellen.

325. Stück eichen

200. " " Abfall

im Aufstreich verkauft, wobei die Zusam-
menkunft früh 8 Uhr im Schlag in der
Nähe der Krapsenwiese stattfindet.

Die Ortsvorsteher wollen dies in ihren Be-
zirken gehörig bekannt machen lassen.

Reichenberg den 23 Juni 1861.

K. Forstamt.

Winnenden.

Diejenige Gewerbsleute welche ihre
Rechnungen für die obere und untere
Paulienpflege noch nicht einge-
sandt haben, werden aufgefordert, sol-
ches in Bälde zu thun.

Inspector Schmid.

Forstamt Reichenberg
Revier Weißbach.

Eichen - Stammholz- Verkauf.

- 1., Aus dem Staatswald Ochsenhäule und
Teufelsbalke bei Bruch
am Montag den 8ten Juli d. J.
24., Stück Schäleichen 10-35' lang 12-
30" mittlerer Durchmesser.
Zusammenkunft im Ochsenhäule
Vormittags 9. Uhr
- 2., Aus dem Staatswald Ungeheuerhäuleß-
weide bei Oberbrüden
am Dienstag den 9ten d. J.
110. Stück dergl. 10-35' lang und 14-30"
mittlerer Durchmesser
Zusammenkunft im Schlag,
Morgens 9. Uhr
- 3., Aus dem Staatswald Herrnhölzle, un-
weit Backnang.
am Dienstag den 11. d. J.
25. Stück dergleichen 10-30' lang 8-25"
mittlerer Durchmesser
Zusammenkunft,
Vormittags 9. Uhr im Schlag.
Reichenberg den 20. Juni 1861.
K. Forstamt-
Beisitzer

Winnenden.

Ich erlaube mir, auf diesem Wege
alle meine Freunde und Gönner zu
meiner nächsten Dienstag, den 2ten
Juli bei Herrn Hüftele in Weißbach
stattfindenden Hochzeit freundlich ein-
zuladen.

Heinrich Krieg,
Uhrenmacher;
mit seiner Braut.

Winnenden.

Fahrriß - Verkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des wlb.
Johannes Weigle, gewesenen Bäckereimeisters
dahier wird am nächsten

Mittwoch den 3ten Juli d. J.

und die folgenden Tage je von
Morgens 8. Uhr an
eine Fahrriß Auction gegen gleich baare Be-
zahlung abgehalten, wobei vorkommt:

Gold und Silber, Bücher, Mannskleider,
worunter 1. blauer Tuchmantel, Leibweißzeug;
1. Kugelbüchse; Bettgewand, worunter auch 2.
Bettroste; und Leinwand; Küchen-Geschirr von
Messing, Zinn, Kupfer, worunter 1. Kessel,
Eisen, Blech, Holz, Porzellan, Glas, Schreiu-
werk, worunter 1. Armoire, Tische, gepolsterte
Sessel und ein Sopha, mehrere Commode,
Bettladen und Kästen; Faß und Band-Geschirr,
worunter Fässer von 11½. 8. 6. 5. 4. 3½. 2.
und 1. Eimer und noch kleiner; Allgemeiner
Hausrath, Feld und Haus-Geschirr, 1. Most-
presse; Fuhr und Reit-Geschirr, worunter 1.
Wagen, 1. Schlitten und 2. Eggen; Getränke
worunter: 3. Eimer Mischlingwein von 1860.
circa 4. Eimer 180er Wein, 6. Juni 1859er
Wein, 12 Eimer Most und 8. Maas Zwetich-
genbrantwein; Vieh: 1. falbe Kuh sammt Kalb
und eine Schweizerkuh;

Allerlei Vorrath, worunter Holz; 5. Str.
Heu und 30 Stück Stroh; der Bäckereihand-
werkzeug und viele Säcke;
wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Winnenden den 27 Juni 1861.

K. Amtsnotariat
Ritter

Winnenden.

Unterzeichneter hat ein Logis mit Neben-
zimmer Küche Bännenkammer sowie Platz im
Keller, zu vermieden.

Groß WagnerMstr.

W i n n e n d e n.

Der Unterzeichnete empfiehlt sich höflichst, daß man bei ihm alle Tage frisches und gesundes Schweinefleisch und Kalbfleisch haben kann.

Mezger Meister Ludwig,
In der Schloßgasse.

W i n n e n d e n.

Gut gemästetes Hammelfleisch per Pfund zu 11 kr. ist zu haben bei

Schneider, Mezger.

Diebstahl.

In der Nacht vom Dienstag auf Mittwoch den 26ten Juni 1861 sind dem Unterzeichneten 2. Bienenstöcke in Strohkörben aus seinem Bienenstand auf dem Gut Sonnenberg bei Breuningsweiler gestohlen worden. Der eine Strohkorb war besonders groß und breit, der andere hatte einen Untersatz; beide waren sehr Honigschwer. Auf Entdeckung des Diebs sind 10 fl. Belohnung ausgesetzt.

Gut Sonnenberg den 26ten Juni 1861.

Weiße.

W i n n e n d e n.

300 fl. Pflegschaftsgeld liegen sogleich zum ausleihen parat

bei H. G u g e.

Die Bürger-Gesellschaft findet erst am Donnerstag den 4. Juli Abends halb 8 Uhr statt bei

Mezger Niedel.

Alte und neue Zeit.

Erzählung von Otto Moser.

(Fortsetzung.)

„Laß uns davon abbrechen, damit wir nicht in einen theologischen Disput gerathen. Weißt Du, Marie, der Rappe, den ich von Steinach gekauft, ist ein capitales Thier! Läufe wie ein Hirsch, Ausdauer wie ein Steppenroß und dabei dem leisesten Bügeldrucke gehorchend! Kannst Du Dir denken,

als ich beim Steinbagg, nahe an der Stelle, wo mein wackerer Türk den Wilddieb erlegte, eine Gruppe Bauernjungen beisammensitzen sah, spornete ich den Rappe zum Sprunge, und wahrhaftig! er setzte über die Lämmel weg wie über ebenso viele Maulwurfsbaufen, denn daß sein linker Hinterhuf einen der Jungen an den Schädel traf, war dessen eigene Schuld, weil er sich bewegte.“

„Und wurde das Kind verwundet? fragte Marie die kaum im Stande war, ihren Namut über des angetrunkenen Gemahls Nothheit zu verbergen.

„Verwundet? Nun ja, er blutete stark und fiel auf die Nase, aber dergleichen Volk hat unverwüsthliche Naturen und ich wette, daß der Junge in acht Tagen schon wieder hinreichend hergestellt sein wird um mich wegen des Unfalls anzubetteln. Uebrigens Marie, kennst Du ja dergleichen Gesindel besser als ich.“

„Herr Baron“, sagte die Freifrau, „Ihre Stimmung und die Art, mit welcher Sie mich zu behandeln für gut befinden, lassen mich die Bitte aussprechen, meine Einsamkeit nicht länger stören zu wollen! Vielleicht wissen Sie nicht, daß Mitternacht nahe ist.“

„Sie haben Launen, gnädige Frau! und dahin gehört auch Ihre Vorliebe für das gemeine Volk,“ höhnte Arthur. „Deshalb war ich wirklich überrascht, Sie am heutigen Abend beim Begräbniß der verendeten Landstreicherin zu vermissen, und dies umsomehr, da die ganze sogenannte Feierlichkeit nach dem von Ihnen entworfenen Programm Statt fand.“

„Sie hörten von dem Begräbniß, Herr Baron? Wissen Sie, wessen Leichnam der Sarg umschloß?“

„Habe nicht die Ehre!“, „Vielleicht war es eine vagabundirende Zigeunerin oder Bänkelsängerin, welche sich nach dem Tode Ihrer besondern Gnade zu erfreuen hatte?“

Die Augen der sanften, lieblichen Frau funkelten vor Entrüstung, und über ihre bleiche Wangen lagerte sich eine dunkle Glut. Sie trat heftig dem Gatten, der sich vom Sopha erhoben hatte, entgegen, und sagte mit bebender Stimme:

„Nein, Herr Baron, der Sarg umschloß keine

Landreicherin — die Todte war Käthchen Molwitz des erwürgten Wilddiebs Schwester!“

Der Freiherr stand wie vom Donner gerührt.

„Kennen Sie den Namen des unglücklichen Geschöpfes?“ fuhr Marie fort. „Gott vergebte Ihnen die schlechte That, welche das arme Kind in Wahnsinn und Tod trieb! Arbur es ist hohe Zeit, daß Sie sich vor Gott reuig demüthigen und um sein Erbarmen flehen, denn auf ihrem Haupte lastet vergossenes Blut, lastet schwere Schuld gegen manches heilige Gesetz!“

„Was solle diese Predigt, gnädige Frau?“ fragte nach Fassung ringend der Freiherr. „Wenn die Tochter des Steinberger Schulmeisters es für angemessen hielt, die Klippe an der Maiddurger Schloßbrücke als Mittel zum Selbstmord zu wählen, so kann man dies doch mir nicht zum Vorwurfe machen? Darf ich vielleicht wissen, welche Wastfrau oder Drescherin Ihre Langweile durch Anekdoten auf Kosten Ihres Gemahls zu verschweigen sucht?“ (Fortsetzung folgt.)

N a c h t i s c h.

Bingen, den 17. Juni. Ein junger, auf der Wanderschaft begriffener Müllerbursche, den wahrcheinlich der Hunger sehr gequält haben mußte, forderte sich in einem Hause dahier ein Stückchen Brod, welches man ihm auch bereitwillig gab. Noch unter der Hausthüre fing er an, davon zu essen war aber kaum einige Schritte auf der Straße weiter gegangen, als ein hiesiger Polizeidiener sich seiner bemächtigte und ihn in das Gefängniß führte.

Nach einer halben Stunde schon hatte der etwa im 22. Jahre stehende junge Mann durch den Strang seinem Leben ein Ende gemacht.

H e i l b r o n n.

Fruchtpreise vom 26 Juni 1861.

Fruchtgattungen.	Höchst.		Mittl.		Niedst.	
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.
1 Centner Kernen . . .	7	9	6	52	6	44
• • Korn . . .	4	36	4	31	4	10
• • Gerste . . .	4		3	49	3	30
• • Dinkel . . .	5	30	5	20	5	6
• • Haber . . .	4	18	4	10	4	
• • Waizen . . .	7		6	50	6	48

Fruchtpreise vom Winnender Fruchtmarkt am 27. Juni 1861.

Getreide-Gattungen.	Voriger	Neue Zufuhr.	Gesamnt-Quantum.	Heutiger Verkauf.	Unverkauft geblieben.	Erlös-Summe.	
	Rest.					Säcke	fl.
Dinkel.				670	40	3355	29
Haber.				117	9	463	12

Es gestalteten sich die Durchschnitts-Preise und die Differenz gegen die letzte Schranne, wie folgt.

Getreide-Gattungen	Höchst. Durchschnitts-Preis.		Mittl.-Preis		Ndst. Durchschnitts-Preis.		Der Preis ist gestiegen.	Der Preis ist gefallen.	Bemerkungen.
	fl.	fr.	fl.	fr.	fl.	fr.			
Dinkel, pr. Ctr.	5	9	5	1	4	53		15	Dinkel per Ctr. Höchst. Niedst. fl. fr. fl. fr.
Haber, „ „	4	6	3	56	3	42		4	5 15 5 22
Kernen, „ „									Haber per Ctr. 4 12 3 30
Mischling, „									Gewicht und Preis von 1. Scheffel nach Durchschnittspreisen berechnet
Einkorn per Ctr.									a. Dinkel Bester. Mittl. Gerings 170 Pf. 162. 154
Waizen,	1	48	1	40			in Bausch und Vogen verkauft.		9 fl. 42. 8 fl. 8. 7 fl. 32.
Gerste,	1	28	1	20	1	12			b Haber. 178. Pf. 166. 150
Rogen,	1	40	1	36	1	28			7 fl. 18. 6 fl. 32. 5 fl. 33
Ackerbohnen, . . .	1	32	1	28	1	24			
Welschkorn, . . .	1	44	1	40	1	36			
Wicken,	1	28							
Erbsen,									
Linzen,									
1 Pfund Butter		25		24					

8 Pfund Brod 36 fr. Nach der Brodtaxation vom 3. Mai. 1 Kreuzerweck 5 Loth.